

feder nebst einem Büschel schwarzer Reihersfedern, welche alle mittels einer Reihe von Diamanten an dem Hute befestigt sind; dann Kniehosen und Schnallenschuhe. Die Chargen des Ordens sind: ein Prälat, der Bischof von Manchester; ein Kanzler, der Bischof von Oxford; ein Registrator, der Dekan von Windsor; der Kniebands-Waffenkönig und der schwarze Stabträger.

### Ein uraltes Volksfest auf dem Egidienberg (Algenberg) bei Höchstberg, O. A. Neckarsulm.

Mitgeteilt von Hofrat Dr. Giesel.

Da nach gest. Mitteilung des Herrn Pfarrers Schwarz in Höchstberg (woselbst eine alte Wallfahrt zu „Maria zum Ruzbaum“) die ältesten Leute in dortiger Gegend sich nur noch vom Hörensagen an ein Volksfest auf dem Algenberg erinnern, so dürfte die Wiedergabe eines aus dem Deutschordensarchive stammenden Beschrifts dieses Festes für die Leser des „D.-A.“ wünschenswert sein.

#### „Specificatio

wie und wasgestalten der gewöhnliche, hievor jährliche Jahrmarkttag uf dem Egidienberg bei Herzberg (Höchstberg, O. A. Neckarsulm) ligend und diser Ort samt derselben wohnhaften Behausung war vor vielen Jahren ein Kloster gewesen vermög des Augenscheins zc. diser Ort noch biß dato (c. 1523) dem hochadelichen gestrengen Junkern Johann Albrechten von Gemmingen, wohnhaft zu Widdern, gehörig, wie obgedachter Jahrmarkt ist gehalten worden:

Erstlich hat mein gnädigster Fürst und Herr, Herr Hoch- und Deutschmeister in deutschen und welschen Landen, uf Egidi-tag, denselben Sonntag vor oder nach die gnädigste Freiheit, zwei Tag allda uf obgemeltem Egidienberg freien, öffentlichen Jahrmarkt zu halten.

Zum andern wird dabei von dem hochlöblichen deutschen Ritterorden und von einem Herrn Comthur zu Hornegg ein öffentliches Freischießen gehalten, so von uraltem Herkommen gebräuchlich gewesen ist, und wie solches hernachfolgend ist abgeben und gehalten worden. Erstlich wird acht Tage zuvor an die beiden Reichsstädte Heilbronn und Wimpfen, wie auch Churpfalz-Heidelberg, Württemberg, Chur-

mainz, Ihre hochfürstl. Gnaden von Hohenlohe und dann an die gesammte hochadelige Ritterschaft dazu nachbarlich schriftlich eingeladen zu obgedachtem Freischießen. Item werden drei Hauptscheiben aufgehängt, darin soll ein jeder Schütz und Schießgesell in jede Scheibe zwei Trag- oder Umgang-Schieße vollbringen.

Wenn dann ein jeder Schütz seine getroffenen sechs Umgang-Schieße vollbracht hat, so wird des andern Tags eine kleine Stechscheibe aufgehängt und jeder Schütz einen Stechschuß darein thun und vollbringen und das miterteilte Kleinod und Gewinnst ist acht Reichsthaler, welche von dem Haus Hornegg dargeben werden und jeder Schütz soll 30 Kreuzer zu Leggeld geben.

Item wird eine Scheibe, so mit einem Ring um das Schwarze verfertigt, aufgehängt, darein ein jeder Schütz und Schießgesell nach seinem Belieben seine zwei Ringschieß vollbracht hat und von jedem Schuß zwei Kreuzer zu Leggeld abstaten soll. Darein wird ein Hammel zum Kleinod miterteilt und um denselben mit einem nächsten Stechschuß zu gewinnen ist. Des andern Tages

Item wird wiederum eine Scheibe, mit fünf schwarz bezeichnet, auf- und angehängt und darein ein jeder Mitschütz und Schießgesell nach seinem Belieben seine Schieß zu vollbringen, biß er seine zwei Schuß im Schwarzen hat und von jedem Schuß zwei Kreuzer zu Leggeld geben soll. Darein wird ein guter Hammel zum Kleinod miterteilt werden und um denselben mit einem nächsten Stechschuß zu gewinnen ist.

Des andern Tags (wie am Tage vorher).

Item und letztens wird eine bedeckte Kartenscheibe auf- und angehängt, darein jedem Schützen und Schießgesellen zugelassen wird, nach Belieben Nacht haben zu schießen auf die obermelte Kartenscheibe und von jedem Schuß zwei Kreuzer zu Leggeld abstaten solle und wird auch zum Kleinod oder Gewinn ein Hammel dargeben werden. Solchen zu gewinnen werden des andern Tags die Karten, welche jeder Schütz getroffen hat, die Mehrertheils der Augen abgeteilt, alsdann derselbe Schütz den Hammel zu empfangen hat.

Item hierüber werden zu diesem vorgemelten öffentlichen Freischießen darzu